



## BERICHTSFORMULAR

### Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 15799

Nominierte Studienrichtung: 033/551 Studienrichtung Bachelorstudium Statistik

#### Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Kyoto University - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: SS 2023

Aufenthaltsbeginn: 01.04.2023      Aufenthaltsende: 30.09.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 0,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 3.500,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 600,00
Lebenshaltungskosten:	€ 1.400,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 50,00
Visakosten:	€ 0,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 6.000,00

Bericht veröffentlichen:

# PERSÖNLICHER BERICHT

## Non-EU Student Exchange Programm

### 2022/2023

**BewerbungsID:** 15799

**Nominierte Studienrichtung:** 033/551 Studienrichtung Bachelorstudium Statistik

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** Kyoto University - (Japan)

**Aufenthaltszeitraum:** SS 2023

#### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

#### BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Während des Aufenthalts in Kyoto habe ich insgesamt 8 Kurse besucht:

- Statistical Learning Theory (Regression, Non-linear models, Classification, Dimension Reduction, Feature selection, Graph Neural Networks)
- Natural Language Processing
- Introduction in Algorithms
- Introduction in Recognition Science (in Japanese)
- Introduction in Computational Science (in Japanese)
- Overview of Computational Science 1 & 2 (in Japanese)
- Statistical Systems Theory (AIC, Bandit Problem etc., in Japanese)

Prinzipiell hatte ich den Eindruck, dass die Kursqualität stark von den Sprachkenntnissen der Lehrenden abhing. Besonders die japanischen Kurse waren meist sehr anspruchsvoll und spannend und ich denke, dass ich durch diese Kurse viel lernen und mitnehmen konnte.

Die japanischen Mitstudierenden waren oft eher schüchtern, aber wenn man sie direkt anspricht, sehr hilfsbereit und kommunikativ. Sobald man eine gewisse Nähe durch LINE-Nachrichten aufgebaut hat, schrieben sie mich teils auch von selbst an und es kam zu einem regen Unterlagen- und Wissensaustausch.

Besonders hilfreich war es, dass das Lab, zu dem ich zugeteilt wurde, mich sehr freundlich aufnahm und mir auch einen Sitzplatz gewährte. Dadurch kam ich auch mit den dortigen Mitstudierenden ins Gespräch, ich nahm auch dort bei den regelmäßigen Lesungen teil und es entstand eine Freundschaft, sodass wir zB. gemeinsam ein BBQ-Abend mit Karaoke organisierten. Ich habe von anderen Austauschstudierenden erfahren, dass das nicht die Regel ist und man oft gar keinen Sitzplatz im Lab bekommt und das Gespräch mit dem Professor sehr knapp ausfällt. Es ist daher womöglich nicht unwesentlich, zu welchem Lab man zugeordnet wird und wie sehr man sich dort einbauen kann. Das Lab hat dann sogar als ich Kyoto verließ, eine Party veranlasst.

Die Circles sind auch eine gute Idee, um Freunde zu finden. Man sollte sich allerdings genau anhören, ob es sich nicht um Gruppen handelt, die Austauschstudierende gar nicht erst aufnehmen, weil sie nicht wollen, dass man schon nach einem halben Jahr wieder weg ist. Ich war zB. beim Chor, der Gruppierung für Gerichtsanhörungen und KAIRA und kann alle sehr empfehlen.

Die Prüfungen waren teilweise sehr anspruchsvoll, wobei ich den Eindruck hatte, dass die Lehrenden alle darum bemüht waren, jedem Studierenden eine positive Note zu verschaffen. Es wird dann gegen Ende des Semesters



unübersichtlich, welche Abgaben man für welche Lehrveranstaltungen noch zu machen hat, weil es immer mehr werden.

Bezüglich Unterkunft kann ich für mich nur darüber sprechen, eine Wohnung in Kyoto zu mieten, aber prinzipiell rate ich eher davon ab, weil es mitunter schwierig ist, eine passende Wohnung und einen passenden Bürgen zu finden. Die Universität springt hier nicht als Bürgen ein. Die Studentenwohnungen sind zwar sehr klein ( $15\text{m}^2$ ), aber vermutlich die einfachere Lösung. Da mir aber gesagt wurde, dass die Universität nicht garantieren kann, dass jede/r ein Zimmer bekommt, wollte ich auf Nummer sicher gehen und habe bereits ca. 2 Monate vor meinem Aufenthalt begonnen, eine Wohnung zu finden. Für Haushaltsgegenstände und co. Ist die Facebook-Gruppe Kyoto (Area) Sayonara Sales zu empfehlen, es gibt auch eine LINE-Gruppe aber sie scheint nicht so gut zu funktionieren. Ansonsten Gakusei-Recycle.

Man sollte auch unbedingt dafür sorgen, ein Fahrrad zu haben, weil die Verkehrsmittel (hauptsächlich Bus) sehr mangelhaft sind. In dem halben Jahr in Kyoto habe ich es quasi nie erlebt, dass der Bus mich rechtzeitig am Zielort abgeliefert hat. Es gab (verglichen zu den Angaben von google maps) immer Verzögerungen und man war sich nie so richtig sicher, wie lange man tatsächlich brauchen würde, um zur Kyoto Station zu kommen.

Im Großen und Ganzen kann ich aber einen Aufenthalt in Kyoto und an der Kyoto Universität sehr empfehlen, man braucht von überall keine 10 Minuten zum nächsten Tempel/Schrein, es ist viel Grün (Mini-Wanderung am Daimonji-Berg zu empfehlen), die Leute sind (zwar tendenziell schüchtern aber) nett und man lernt viel (insbesondere in den japanischen Lehrveranstaltungen).